

Neue Münz-Plakette für die Schützenkette

Beim diesjährigen Königsschießen der Meininger Schützengesellschaft verdiente sich Rainer Tannert die Schützenkette. Als Schützenkönig darf er sie nun für ein Jahr behalten.

Meiningen – Die Meininger Schützen dürfen von sich behaupten, zu den zehn ältesten Schützenvereinigungen Deutschlands zu gehören. In diesem Zusammenhang wird die Tradition des Königsschießens anlässlich des jährlichen Schützenfestes gepflegt. Seit 1992 führt die Schützengesellschaft diese Tradition fort. Mit Freude begingen die Schützenschwestern und Schützenbrüder des Meininger Vereins jetzt das 25. Schützenfest seit der Wiedervereinigung.

Aus den Vereinen

Schützengesellschaft Meiningen

Am Freitag und Samstag lud die Schützengesellschaft zum traditionellen Königsschießen in den Stiefelsgraben ein. Im Rahmen eines Vorwettkampfes wurden die zehn besten Schützen ermittelt. Diese konnten dann im anschließenden Finalschießen um die Königsehre kämpfen. Gemäß der Tradition wurde hierzu mit dem Kleinkaliber (KK)-Gewehr ein Schuss stehend freihändig auf 50 Meter abgegeben. Entscheidend ist hier, den Schuss möglichst mittig zu plat-

zieren. Rainer Tannert hatte das beste Auge und die ruhigste Hand. Somit hat er die Ehre, die Königswürde zu tragen. Er erhielt die Schützenkette von Torsten Jakob, dem Schützenkönig des Vorjahres, und darf diese Kette nun mit einer Münz-Plakette bereichern, die seinen Namenszug und die Jahreszahl 2017 trägt. Die Königsfamilie wurde durch Beatrice Tannert (1. Ritter) und Ralf Schneider (2. Ritter) komplettiert.

Die Königsehre wird nur den Mitgliedern der Schützengesellschaft zuteil. Aus diesem Grund wurde allen aktiven und nichtaktiven Gästen ein offenes Pokalschießen angeboten. Unter fachkundiger Anleitung wurde mit KK-Gewehr und -sportpistole geschossen, wobei nach einer Probesserie die Ringzahl von 10 Schüssen in die Wertung einging. Darüber hinaus wurde das intuitive Schießen mit Pfeil und Bogen ausprobiert. Gäste und ak-

tive Schützen wurden in getrennten Listen geführt, um die Chancengleichheit zu wahren. Darüber hinaus gab es Preise für Seniorenschützen ab 60. Insgesamt wurden 186 Starts gezählt, womit die Organisatoren sich sehr zufrieden zeigten.

In der Disziplin Kleinkalibergewehr gewann bei den Gästen Karin Jobst mit 88 von 100 möglichen Ringen knapp vor Karola Potz (87 Ringe) und Angelika Brandenburg (ebenfalls 87 Ringe). Bei den aktiven Gewehrscützen lag Dr. Fritz Schmidt mit 99 Ringen auf Platz 1, eng gefolgt von Günther Inken auf Platz 2 (98 Ringe) und André Portz mit 97 Ringen auf Platz 3.

Unter den Senioren konnte sich in diesem Jahr Ralf Schneider mit 93 Ringen auf Platz 1 behaupten. Joachim Krauß belegte mit 87 Ringen Platz 2. Ihm folgte Peter Pfannstiel mit 84 Ringen auf Platz 3. Beim Pistolenschießen der nichtaktiven Schüt-

zen erreichte Horst Glaser 74 von 100 möglichen Ringen und damit Platz 1. Hendrik Debertshäuser schoss 73 Ringe (Platz 2) und Hardi Rink ebenfalls 73 Ringe, landete damit aber auf Platz 3. Der aktive Pistolenschütze André Portz gewann Platz 1 (85 Ringe). Ihm folgte Matthias Heym mit 84 Ringen auf Platz 2. Der dritte Platz ging mit 80 Ringen an Thomas Glauer. Auch in der Pistolendisziplin konnten die Senioren ihre Zielsicherheit beweisen und dicht beieinanderliegende Ergebnisse erreichen. So gewann Rainer Tannert mit 90 Ringen den ersten Platz, gefolgt von Horst Weber auf Platz 2 (86 Ringe) und Wolfgang Benz (84 Ringe). Die Bogenschützen stellten beim Intuitivschießen ihr Können unter Beweis. Ohne Visiereinrichtung und andere Hilfsmittel versuchten sie, möglichst viele Pfeile in der goldenen Mitte zu platzieren. Bei den Gästen konnte Fredi Weiß mit 80

Ringern Platz 1 für sich verbuchen. Ihm folgte Michael Werner mit 75 Ringen auf Platz 2 und Hardi Rink mit 70 Ringen auf Platz 3.

Bei den aktiven Bogenschützen gewann Monique Neugebauer mit 80 Ringen Platz 1, gefolgt von Henry Portz auf Platz 2 (78 Ringe) und Ronny Schorr auf Platz 3 (76 Ringe). Besonders erfreulich ist, dass auch der Schützennachwuchs sich mit Pfeil und Bogen versucht hat. Hier sind Justin Neugebauer (85 Ringe, Platz 1), Benjamin Mittelsdorf (67 Ringe, Platz 2) und Dennise Fischer (65 Ringe, Platz 3) zu nennen. Casimir Glauer erreichte als älterer Nachwuchsschütze 73 Ringe.

Die Sieger wurden mit Pokalen und Urkunden geehrt. Die Schützengesellschaft Meiningen dankt allen Beteiligten, die den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sichergestellt haben. *Dr. Andreas Koschella*



Der neue Schützenkönig mit seiner Königsfamilie und dem übrigen Gefolge. Rainer Tannert (Mitte) erlangte die Königsehre nicht zum ersten Mal.

Foto: privat